

Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde  
in Berlin-Spandau  
MEHRGENERATIONENHAUS

# Gemeindebrief



Dieses Produkt **Bär**  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## August - September 2014

# DAS CAFÉ

DAS CAFÉ ist ein **Treffpunkt** für die Menschen des Falkenhagener Feldes und darüber hinaus. Die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde als Träger

betreibt DAS CAFÉ mit Hilfe einer Vielzahl an ehrenamtlichen Mitarbeitern, die mit Herz und Seele dabei sind und Spaß daran haben, Teil eines solch umfangreichen und verantwortungsvollen Projektes zu sein. DAS CAFÉ ist von Montag bis Freitag geöffnet. An ausgesuchten Wochenenden gibt es zusätzlich noch Sonderveranstaltungen, wie z.B Grillabende, Themenabende, Public-Viewing, die Weihnachtsfeier oder das Osterfrühstück.



Seit Februar 2014 unterstützen wir das Projekt **VIVA CON AGUA SANKT PAULI** welches sich weltweit dafür einsetzt, dass die Versorgung mit sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen in Entwicklungsländern nachhaltig verbessert wird.

**Unterstützen** auch **Sie** das Projekt indem Sie bei uns im Café ein Glas Leitungswasser kaufen. Der gesamte Erlös aus dieser Aktion wird an das Projekt gespendet. Infomaterial liegt im Café aus. Vielen Dank!

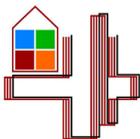


## Öffnungszeiten

Montag	10.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	10.00 – 22.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 22.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 22.00 Uhr
Freitag	13.00 – 17.00 Uhr
Samstag	Events
Sonntag	Ruhetag

## Kontakt

DAS CAFÉ  
Im Spektefeld 26  
13589 Berlin  
Telefon 030 / 818 527 21  
[www.paulgerhardtgemeinde.de](http://www.paulgerhardtgemeinde.de)  
[info@paulgerhardtgemeinde.de](mailto:info@paulgerhardtgemeinde.de)



Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde  
in Berlin-Spandau  
**MEHRGENERATIONENHAUS**

## INHALT

Inhalt, Monatssprüche	Seite 3
Geistliches Wort	Seite 4-5
Liedbetrachtung	Seite 5-6
Gottesdienste	Seite 7
Freud und Leid	Seite 8
Vorausschau	Seite 9-11
DIES und DAS	Seite 11
MGH-Angebote	Seite 12-13
MGH-Plan	Seite 14-15
Kinderkleiderbörse	Seite 16
Kinderseite, Veranstaltungen für Kinder, Familienrätsel	Seite 17-20
Rückschau	Seite 20-24
Senioren	Seite 25
Inserate	Seite 26-29
Wie Sie uns erreichen können	Seite 30

### Monatsspruch für August

Singt dem Herrn, alle Länder der Erde! Verkündet sein Heil von Tag zu Tag.

1. Chronik 16,23

### Monatsspruch für September

Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken.

1. Chronik 22,13



## GEISTLICHES WORT

„Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder,  
auch sie, o Herr, ist Deine Zeit.  
Dich priesen unsre Morgenlieder,  
nun sei die Stille Dir geweiht.

Wie über Länder, über Meere  
der Morgen ewig weiterzieht,  
tönt stets ein Lied zu Deiner Ehre,  
Dein Lob, vor dem der Schatten flieht.

Kaum ist die Sonne uns entschwunden,  
weckt ferne Menschen schon ihr Lauf,  
und herrlich neu steigt alle Stunden  
die Kunde Deiner Wunder auf.

So mögen Erdenreiche fallen,  
Dein Reich, Herr, steht in Ewigkeit  
und wächst und wächst, bis endlich Allen  
das Herz zu Deinem Dienst bereit!“

Im tänzerischen Takt mit vielen Rundungen gespielt und aus vielen Mündern gesungen, ist dieses Lied für mich seit vielen Jahren der emotionalste Moment im Gottesdienst zum Weltgebetstag. Eine wiederkehrende Melodie, die Menschen beheimatet. Viele regelmäßige Gottesdienstteilnehmer kennen die Verse auswendig und sehnen sich nach dem Augenblick in der Feier, in dem sie in die Worte einstimmen können.

Wenn ich es singe, fühle ich mich gleichzeitig ganz klein und ganz groß: Ganz klein, weil mich die Weite der Welt und die Menge der Christenmenschen in ihr schlicht überwältigt und ganz groß, weil diese Weite mir in meinem Glauben so nah kommt, dass ich einen Moment ganz zu ihr gehöre und in sie hineinwachse.

„Wie über Länder, über Meere  
der Morgen ewig weiterzieht,  
tönt stets ein Lied zu Deiner Ehre,  
Dein Lob, vor dem der Schatten flieht.“  
Eine wundervolle Vorstellung: zu jeder Zeit betet an irgendeinem Ort dieser Welt

irgendjemand; irgendwo singt immer jemand ein Loblied. Wo und wann auch immer ich die Stimme zum Lob Gottes erhebe, füge ich mich ein in einen Kanon, der keinen Anfang und kein Ende hat.

Der Monatsspruch für August steht im 1. Chronikbuch: Singt dem Herrn, alle Länder der Erde!

Verkündet sein Heil von Tag zu Tag! (1. Chr 16,23). In ziemlich prosaischen Worten und mit viel Interesse an Vollständigkeit von Namen und Details schreibt das 1. Chronikbuch von König Davids Weg. Sein Verdienst ist es, dass die Bundeslade nach Jerusalem kommt. Nach all den Anstrengungen, die dieses Unterfangen kostet, ist David so getragen von der Freude über das Gelingen, dass er ein Loblied anstimmt. Die Stimmung schlägt um in Poesie: „Dankt dem Herrn! Ruft seinen Namen an! Macht unter den Völkern seine Taten bekannt! Singt ihm und spielt ihm, sinnt nach über all seine Wunder! Singt dem Herrn, alle Länder der Erde! Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!“ Seine Dankbarkeit darüber, dass gelungen ist, entlädt sich in Musik, in Gesang.

Im Gesang bringen Menschen ihre Emotionen zum Ausdruck. Musik begleitet die großen Augenblicke wie Hochzeiten und Beerdigungen, Musik vertieft die großen Gefühle und gibt ihnen bisweilen eine Sprache. Und in der Musik finden Menschen zu gemeinsamen Worten, zu gemeinsamem Empfinden. Ich denke an christliche Lieder wie „Großer Gott, wir loben dich“ oder „So nimm denn meine Hände“.

Aber diese Verbindung von Musik und Emotion ist keinesfalls zu beschränken auf den kirchlichen Bereich. Augenfällig wird dies sogar in den Tagen der Fußball-WM, die gerade jetzt, als ich diese Zei-

len schreibe, den Lebensrhythmus vieler Menschen mitbestimmt. Nachdem in der Vorrunde das dritte Tor gegen Portugal gefallen ist, sangen die deutschen Fans in Brasilien: „So ein Tag, so wunderschön wie heute...“ Die Fans geben einem gemeinsamen Gefühl Ausdruck, verstärken es auf diese Weise noch.

Gesang also drückt aus, was Menschen fühlen, gibt diesen Gefühlen Sprache. Gesang verbindet Menschen miteinander, indem sie die gleiche Sprache sprechen. Und Gesang verbindet Menschen mit Gott. Am deutlichsten natürlich dort, wo er direkt angesprochen wird: in Lob und Preis, Dank, aber auch Klage. Aber auch in die andere Musik, die Lieder, die ich im Auto mitsinge, die ich vor mich hersumme, wenn ich abwasche oder die ich im Radio lauter stelle, weil sie mich an eine besondere Situation in meinem Leben erinnern, verbindet mich mit Gott. Denn in ihr bringe ich mich, mein Innerstes zum Ausdruck - ich zeige meine Gefühle, mein Leben und mich so, wie ich in Gottes Welt stehe. Mit meinem Lied singe ich Gottes Lied. Noch ein Vers dazu, von Fritz Baltruweit und Barbara Hustedt:

Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben,  
die Töne, den Klang, hast du mir gegeben,  
von Wachsen und Werden, von Himmel und Erde,  
du Quelle des Lebens, dir sing ich mein Lied.

Sie singen gerne? Jeden Donnerstag trifft sich in unserer Gemeinde der Chor, um gemeinsam zu singen und zu proben. Vielleicht haben Sie Lust, einmal dazukommen?

Wir freuen uns auf Sie!

*Claudia Neuguth*

## **LIEDBETRACHTUNG**

Lied 386 „Eins ist not“ (2. Teil)

Die zugrundeliegenden Strophen 6-10 dieses Lieds aus dem Jahr 1695 von dem Pfarrer Johann Heinrich Schröder (1666-1699) stehen alle in der 2. Person und sind als Gebet an Jesus Christus gerichtet.

**6.) Nichts kann ich vor Gott ja bringen als nur dich, mein höchstes Gut;**

**Jesu, lass es mir gelingen durch dein heiliges, teures Blut.**

**Die höchste Gerechtigkeit ist mir erworben, da bist du am Stamme des Kreuzes gestorben; die Kleider des Heils ich da habe erlangt, worinnen mein Glaube in Ewigkeit prangt.**

**7.) Nun so gib, dass meine Seele auch nach deinem Bild erwacht;**

**du bist ja, den ich erwähle, mir zur Heiligung gemacht.**

**Was dienet zum göttlichen Wandel und Leben, ist in dir, mein Heiland, mir alles gegeben; entreiße mich aller vergänglichem Lust, dein Leben sei, Jesu, mir einzig bewusst.**

**8.) Ja was soll ich mehr verlangen? Mich umströmt die Gnadenflut;**

**du bist einmal eingegangen in das Heilige durch dein Blut;**

**da hast du die ewige Erlösung erfunden, dass ich nun der höllischen Herrschaft entbunden; dein Eingang die völlige Freiheit mir bringt, im kindlichen Geiste das Abba nun klingt.**

**9.) Volles G'nügen, Fried und Freude meine Seele jetzt ergötzt,**

**weil auf eine frische Weide mein Hirt Jesus mich gesetzt.**

**Nichts Süßes kann also mein Herz erlaben, als wenn ich nur, Jesu, dich immer soll haben; nichts, nichts ist, das also mich innig erquickt, als wenn ich dich, Jesu, im Glauben erblickt.**

**10.) Drum auch, Jesu, du alleine sollst mein Ein und Alles sein;**

**Prüf, erfahre, wie ich's meine, tilge allen Heuchelschein.**

**Sieh, ob ich auf bösem, betrüblichem Stege, und leite mich, Höchster, auf ewigem Wege; gib, dass ich nichts achte, nicht Leben noch Tod, und Jesu gewinne: dies Eine ist not.**

Der Liedschreiber ist sich bewusst, dass er vor Gott mit leeren Händen dasteht. Vor Gott zählt keinerlei menschlicher Verdienst. Das einzige, was zählt, ist die Berufung auf Jesus Christus, der mit seinem Blut alle Schuld der Menschen vor Gott bezahlt hat. Wenn ich an Jesus glaube und daran, dass er mich vor Gott gerecht macht, dann habe ich gewissermaßen neue Kleider, die Kleider des Heils, angezogen. Auch die Seele erfährt nun eine Änderung. Sie wird nun als Bild Gottes neu geschaffen. Wer an Jesus als Gottes Sohn glaubt, der wird bestrebt sein, Jesus immer ähnlicher zu werden. Für den Lebenswandel nach dem Bild Gottes, also so, wie Gott sich den Sinn des menschlichen Lebens ursprünglich vorgestellt hat, kommt es einzig darauf an, Jesus nachzufolgen. So ist es folgerichtig, Jesus zu bitten, dass er mich aus allen unnützen, vergänglichen Bestrebungen herausreißt und mich einzig und allein auf Jesus und sein Leben schauen lässt. Jesus hat das Leben, so wie ich es nach Gottes Willen führen soll, vorgelebt. Jesus ist einmal gestorben und hat die Sünden der ganzen Menschheit, also auch meine, ans Kreuz getragen. Dadurch stehe ich nun nicht mehr unter der Herrschaft des Teufels, sondern bin wieder frei, mich für Gott zu entscheiden. Ich bin nun Gottes Kind und darf, wie Jesus es uns gelehrt hat, zu Gott Vater sagen. Wenn ich mein Leben Jesus übergebe und einzig und allein auf Jesus blicke, dann ist mir volle Genüge versprochen. Ich bin mir dann bewusst, dass ich

alles, was mir widerfährt, aus der Hand Jesu nehme. Mit blindem Vertrauen darf ich Jesus folgen, so wie ein Schaf seinem Hirten folgt oder wie ein Kind sich von seinen Eltern an der Hand führen lässt in dem felsenfesten Vertrauen: Da, wo du mich hinführst, ist es gut für mich.

Jesus Christus soll das Zentrum meines Lebens sein. Ich lasse alles von ihm bestimmen, setze alles auf eine Karte. Mir selbst ist es sehr gut vertraut, wie es ist, alles auf eine Person oder auf den Eintritt eines Ereignisses zu setzen, alle Brücken hinter mir abgebrochen zu haben. Dies kann nur mit einem totalen Gewinn oder einer totalen Niederlage enden; dazwischen gibt es nichts. Wenn ich auf Jesus setze, so ist mein festes Vertrauen, dass es nur positiv enden kann und ich alles gewinne. Die totale Niederlage oder die totale Enttäuschung sind für mich dagegen undenkbar. Nun bitte ich Jesus, Zwischenbilanz über mein Leben zu ziehen: Befinde ich mich auf dem Weg der Nachfolge, oder habe ich mich womöglich auf einen falschen, bösen Weg begeben. Lüge ich mir womöglich in die Tasche und setze mein Vertrauen im Grunde genommen gar nicht auf Gott, sondern auf irdische Sicherheiten wie Geld, Beruf, Haus, menschliche Beziehungen, militärische Abschreckung, technischen Fortschritt. In diesem Fall verliere ich natürlich meine Glaubwürdigkeit vor anderen Menschen. Deshalb bitte ich Jesus, mich auf den Weg der uneingeschränkten Nachfolge zu setzen, der zu ihm führt und vor ihm in Ewigkeit Bestand hat. Gott möge uns die Weisheit geben, zu erkennen, wo und wie wir als seine Nachfolger handeln sollen in Gedanken, Worten und Werken und wo es in leeren, sinnlosen Aktivismus ausartet.

*Albrecht v. Stülpnagel*

# GOTTESDIENSTE

Wir laden herzlich zu unseren Gottesdiensten ein!



7. Sonntag n. Trinitatis	03.08.14	Gottesdienst mit Abendmahl	11 Uhr	Liefke
<b>Samstag</b>	<b>09.08.14</b>	<b>Ökumenischer OPEN-AIR Gottesdienst am Kiesteich</b>	<b>14.30 Uhr Spektepark</b>	
8. Sonntag n. Trinitatis	10.08.14	Gottesdienst	11 Uhr	Liefke
9. Sonntag n. Trinitatis	17.08.14	Gottesdienst	11 Uhr	Neuguth
10. Sonntag n. Trinitatis	24.08.14	Jugend-Gottesdienst	11 Uhr	Liefke
11. Sonntag n. Trinitatis	31.08.14	Schulanfänger-Gottesdienst mit Mittagessen	11 Uhr	Neuguth
12. Sonntag n. Trinitatis	07.09.14	Gottesdienst mit Abendmahl, Kindergottesdienst	11 Uhr	Neuguth
13. Sonntag n. Trinitatis	14.09.14	Gottesdienst, Kindergottesdienst	11 Uhr	Pfr. i.R. Urban
14. Sonntag n. Trinitatis	21.09.14	Gottesdienst, Kindergottesdienst Frühstück v.d. Gottesdienst	11 Uhr 10 Uhr	Liefke
15. Sonntag n. Trinitatis	28.09.14	Gottesdienst, Kindergottesdienst	11 Uhr	Liefke
Erntedankfest	05.10.14	Erntedank-Gottesdienst mit Mittagessen	11 Uhr	Neuguth
17. Sonntag n. Trinitatis	12.10.14	Gottesdienst, Kindergottesdienst	11 Uhr	Liefke

## **FREUD UND LEID IN UNSERER GEMEINDE**

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.  
Psalm 139,5

### **Getauft wurden:**

Angelina Monique Beier  
Arthur Vahtel  
Lio Emilian Wobst  
Mina Wachtel  
Jan-Luca Kluge  
Anastasia Schneider



Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht.

2. Timotheus 1,10

### **Bestattet wurden:**

Heinz Schulz	Am Bogen im Alter von 84 Jahren
Brigitte Pieniak	Stadtrandstraße im Alter von 80 Jahren
Marianne Becker	Wasserwerkstraße im Alter von 70 Jahren
Klaus Krüger	Hinter den Gärten im Alter von 76 Jahren
Hans-Jürgen Henschel	Am Finkenherd im Alter von 81 Jahren



## VORAUSSCHAU

### Spektepark-Fest am 9. und 10. August

Kennen Sie den Spektepark? Dann sind Sie schon einmal um die Seen gegangen oder gelaufen. Dann genießen Sie immer wieder das Grün, die Tiere oder die Begegnungen mit Menschen. Dann haben Sie schon miterlebt, wie sich der Park gewandelt hat.

Zum Abschluss der Baumaßnahmen und zur Neuentdeckung des Parks findet am 9. und 10. August das Spektepark-Fest statt. Verschiedene Gruppen und Initiativen, die an der Umgestaltung beteiligt waren und/oder nun von ihr profitieren, stellen sich an diesem Wochenende an den jeweils geschaffenen Standorten vor. Zur Eröffnung gehört auch ein Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst am Samstag um 14.30 Uhr auf der Spektewiese (beim Kiosk). Gestaltet wird er von den Gemeinden der Region Falkenhagener Feld. Das Motto: „Suchet der Stadt Bestes.“ Sie alle sind dazu herzlich eingeladen.

Einzelheiten des Fest-Programms werden ab Ende Juli bekannt gegeben. (Der sonntägliche Gottesdienst am 10. August findet zur üblichen Zeit um 11 Uhr statt.)

### Schulanfängergottesdienst 2014

Es ist ganz schön aufregend, wenn eine neue Phase im Leben anfängt. Die Einschulung ist so ein Start in einen neuen Abschnitt. Kinder und Eltern freuen sich, sind aufgeregt oder sogar ein bisschen ängstlich und fragen sich, wie das wohl wird – da in der Schule:

„Finde ich da schnell neue Freunde?“

„Wird mein Kind gut mit der Lehrerin zurecht kommen?“

„Werde ich viele Hausarbeiten machen müssen?“

„Wird mein Kind dem Unterricht gut fol-

gen können?“

„Wie kann ich mich in dem neuen Haus zurechtfinden?“



Wie können wir unser Kind am besten unterstützen?“

In dieser aufregenden Zeit ist

es gut zu wissen, dass man nicht alleine ist. Gottes Segen soll die Schulanfänger und ihre Familien begleiten in den Schulstart. Dazu feiern wir einen Familiengottesdienst

am **31. August 2014 um 11 Uhr.**

Ganz herzlich sind dazu besonders die Schulanfänger und alle, die sie auf ihrem Weg begleiten wollen, eingeladen. Anschließend gibt es für alle, die Zeit und Hunger haben, ein gemeinsames Mittagessen. **Wir freuen uns auf Euch!**

### Sonntags-Frühstücksbuffet in DAS CAFÉ

Wir möchten gemeinsam mit Ihnen frühstücken! Wir laden Sie am **Sonntag, dem 21.09.2014** von



**10 bis 11 Uhr** zu einem geselligen Frühstücksbuffet in unser Café ein. Im Anschluss daran feiern wir gemeinsam Gottesdienst.

Das Frühstück ist kostenfrei, Spenden sind jedoch gern gesehen! *Nils Lenzler*

### Von ABBA bis ZUMBA

Das Tanz-, Bewegungs- und Fitnessangebot „Von ABBA bis ZUMBA“ macht im August Sommer-Pause!!!!



**Ab Dienstag, 02. September** geht es dann

wieder um 19.00 Uhr weiter:

Das Angebot für jedefrau und jedermann hat sich zu einem Programm für JEDE-FRAU entwickelt.

Bestandteile des 1,5-stündigen Programms sind u.a. Warm up, Stretching, Kraft- und Muskelübungen, Schrittcombinationen durch den Raum, erarbeiten einer Choreografie (bisher „Respect“ von Aretha Franklin und „Ring Ring“ von ABBA). Dazu kommen gelegentlich Einheiten aus den Bereichen Pilates, Zumba etc. Jede Einheit endet mit einem Cool down.

Wenn Sie Interesse haben, kommen Sie doch zu einem Probetraining vorbei.

**Dienstags von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr** im Raum 1+2 des Mehrgenerationenhauses.



Gilda Heidemeyer, die Trainerin und ausgebildete Gymnastiklehrerin vermittelt die Übungen nicht nur kompetent, sondern auch mit dem notwendigen Spaß.

Übrigens, die Altersspanne bei den Teilnehmerinnen liegt zwischen 22 und 70 Jahren. Also vorbeikommen und mitmachen!

### **Klassik-Konzert**

Auch dieses Jahr findet in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde das Klassische Konzert statt.

Dieses Jahr wird das Konzert vorgezogen, es findet am Samstag, 20. September statt (nicht Ende Oktober, wie in den Vorjahren). Dieses Jahr wird das Saiten-



Ensemble Steglitz bei uns und für uns musizieren.

Unter ihrem Dirigenten Walter-Thomas Heyn ([www.thomasheyn-komponist.de](http://www.thomasheyn-komponist.de)), der das SES seit 2006 leitet, haben die Laienmusiker des Saiten-Ensemble Steglitz ([www.saitensteg.de](http://www.saitensteg.de)) viele Projekte verwirklicht. Auftritte zur Potsdamer Schlössernacht, das jährliche Stabat Mater zum Karfreitag, die Oper „Die Magd als Herrin“, das Kinder-Musical „Ritter Runkel“, Auftritte mit Chören und Solisten und Orchestern aus aller Welt waren Engagements, die durch Walter-Thomas Heyn und die Spielfreude des Orchesters erst möglich wurden.

Unter Walter-Thomas Heyn hat sich das Orchester neuen Herausforderungen mit Freude und Elan gestellt. Aus dem ursprünglich Ost-West Orchester ist ein Multi-Kulti Orchester geworden, mit Spielern und Spielerinnen, Gastmusiker/innen, Sängern und Sängerinnen aus Berlin und dem Umland sowie aus ganz Deutschland, Italien und Korea. Das Ensemble ist stolz darauf, mit Künstlern, wie dem Schauspieler Jörg-Peter Mahlke, dem Tenor Thomas Schreier, der Sopranistin Ute Beckert, der Sopranistin Anna Pehrs, dem Bandoneonspieler Bernd Machus, dem Cellospieler Ernst Clauder, dem Mandolinenprofi Steffen Trekel und vielen anderen Künstlern regelmäßig zusammenarbeiten zu dürfen.

Vor dem Konzert und während der Pause wird in DAS CAFÉ für Ihr leibliches Wohl gesorgt.

DAS CAFÉ wird auch im Anschluss an das Konzert bis 22 Uhr für Sie geöffnet bleiben und Sie mit Leckerbissen im Rahmen eines Themenabends verwöhnen.

Wann: 20. September 2014, 16 Uhr

Wo: Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde  
Im Spektefeld 26, 13589 Berlin ( Spandau)

Einlass: ab 15.30 Uhr

Der Eintritt ist frei. Spenden werden erbeten.

*Yeun Ok Hohaus*

### **Erntedankgottesdienst 2014**

In Stadt und Land ist es mitten in der goldenen Herbstzeit üblich, Gott „Danke“ zu sagen für das, was er uns zum Leben schenkt. Unser Kirchraum wird reich geschmückt sein mit dem, was die Menschen aus der Gemeinde spenden: knackige Äpfel, erdige Kartoffeln, Brot, allerlei Leckereien. Die Farben und Gerüche sollen uns den Reichtum unseres Lebens vor Augen führen. Deshalb werden wir am

### **5. Oktober 2014 um 11 Uhr**

einen fröhlichen Familiengottesdienst feiern. Im Anschluss gibt es für alle, die Hunger haben und noch ein bisschen beieinander bleiben mögen, ein gemeinsames Mittagessen.

Wir freuen uns auf Euch und Sie!

*Claudia Neuguth*

### **Malkurs**

Wollen Sie gerne das Malen erlernen? Haben Sie Interesse, einen Malkurs zu besuchen?

Jetzt besteht vielleicht die Möglichkeit, dass dieser Wunsch in Erfüllung geht. Es besteht die Aussicht, hierfür eine Künstlerin zu gewinnen. Hierzu muss jedoch sondiert werden, inwieweit in der Gemeinde

Interesse an einem solchen Kurs besteht.

Haben Sie also Interesse an einem Malkurs, dann bitten wir

Sie, im Gemein-

debüro Ihr Interesse bekannt zu geben.



*Albrecht v. Stülpnagel*

### **DIES UND DAS**

#### **Mahnwache gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus**

Die Mahnwache gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus findet an jedem 1. Samstag im Monat auf dem Marktplatz Spandau von 11 bis 12 Uhr statt. Vorher gibt es von 10 bis 11 Uhr eine Andacht im Gemeindehaus der Nikolaikirche.

Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem ausliegenden Flyer.

#### **Trauercafé in der Zuversichtskirche**

An jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 17:30-19:30 Uhr.

Für alle,

die mit ihrer Trauer nicht wissen wohin,  
die gern mit Menschen reden möchten,  
die das gleiche erlebt haben,  
die anderen helfen wollen, weil sie schon weiter gekommen sind,  
die eine Gruppe suchen, in der sie geborgen sind.

An jedem 2. Mittwoch nehmen wir gerne neue Teilnehmer/innen auf. Sie sind herzlich eingeladen, uns zu besuchen.

Zuversichtsgemeinde

Brunsbütteler Damm 312, 13591 Berlin  
(Bus M32 bis Zweiwinkelweg)

Kontakt: Pfarrer Moest, Tel. 366 18 12

E-Mail: [moest.christian@t-online.de](mailto:moest.christian@t-online.de)

[www.kirchengemeinde-staaken.de](http://www.kirchengemeinde-staaken.de)

## MEHRGENERATIONENHAUS- ANGEBOTE

### DAS CAFÉ

Informationen zu unseren Café-Events entnehmen Sie bitte dem Schaukasten und der Homepage.



### Kochkurs MULTicooking

Wer samstags um die Mittagszeit ins Gemeindezentrum kommt, wird von leckeren Gerüchen und Essensdüften angelockt, die einem das Wasser im Munde zusammenlaufen lassen. MULTicooking heißt der Kochkurs, der immer am Samstag von 11-14 Uhr in unserer Gemeinde stattfindet.



Wenn Sie Lust haben, unter der versierten Anleitung von Nergiz Göksu türkische Rezepte auszuprobieren, kommen Sie doch vorbei und kochen Sie mit!

### Unabhängige medizinische Beratung im Mehrgenerationenhaus

Ansprechpartner: Dr. Ralf Justiz, Facharzt für Inneres)

Brauchen Sie Beratung zu internistischen, diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten? Haben Sie Fragen zu Ihrer Diagnose? Gibt es Unklarheiten mit den Medikamenten? Dann nutzen Sie die medizinische Beratung im Mehrgenerationenhaus.

Die Beratung wird ehrenamtlich vom Gemeindemitglied Herrn Dr. Justiz durchgeführt und ist kostenfrei für Bewohner des



Falkenhagener Feldes.

Wann: Dienstags ab 11 Uhr mit tel. Voranmeldung unter Tel. 373 62 53 (Gemeindebüro).

Wo: Mehrgenerationenhaus

### Damengymnastikgruppe

Gymnastik: Wir über uns

Ziele: Gymnastik fördert die Konzentration und Koordination, stärkt Herz-Kreislauf, die Muskulatur, sorgt für eine aufrechte Haltung und einen gesunden Rücken. Durch Einsatz von Musik und verschiedenen Sportgeräten haben wir viel Freude und Spaß.

Wenn du Freude an Bewegung hast, dann komm zu uns.

Über neue Teilnehmer freuen wir uns.

Sie sind herzlich willkommen!

Jeden Montag von 19.30 – 21.00 Uhr.

Mehrgenerationenhaus, Raum 1  
Dorothea Ziedorn, Tel.: 366 1806



### Qi Gong

der sanfte Sport. Vom Kopf bis zu den Füßen werden alle Muskeln mit unterschiedlichen Übungen gedehnt und gestreckt. Begleitet von harmonischen Klängen, bewegen sich die Teilnehmer nach sachkundiger Anweisung, jeder entsprechend seinen körperlichen Möglichkeiten. Nicht auslassen sollte man auch die anschließende kurze Einführung in die Grundübungen des Tai Chi. So entspannen sich Körper und Geist gezielt einmal wöchentlich, wobei diese Übungen auch zusätzlich zu Hause sinnvoll praktiziert werden können.

Montags und donnerstags um 11 Uhr



trifft sich die Gruppe im Mehrgenerationenhaus der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde. Sind Sie interessiert? Dann kommen Sie doch einfach mal vorbei.

Wo: Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde  
Wann: Montag & Donnerstag, 11 Uhr  
Leitung: Yeun Ok Hohaus

## KiM Kino im Mehrgenerationenhaus

### Das KiM verabschiedet sich!

Lieber kleiner Kinokreis, das KIM verabschiedet sich im September von Euch. Wir danken Euch, dass Ihr uns über die Jahre die Treue gehalten habt – sehen und austauschen können wir uns weiterhin, nicht zuletzt im Gottesdienst. Für alle, die gerne gemeinschaftlich Filme sehen, lohnt es sich das Angebot vom Kinoklub im Kieztreff zu verfolgen.

Der Augustfilm wird ein Überraschungsfilm: entweder brandneu in der Medienzentrale oder ein Lieblingsfilm der letzten Jahre.

**9.08.2014, 18:00-19:30 Uhr**

**Langer Abschiedsabend:**

**13.09.2014, 18-21 Uhr (mit Pause)**

### The Help

Jackson im US-Bundesstaat Mississippi im Jahr 1960. Schwarze Dienstmädchen ziehen zwar die Kinder weißer Amerikaner auf, die gleiche Toilette wie ihre weißen Arbeitgeber zu benutzen wird ihnen jedoch „aus hygienischen Gründen“ verwehrt. Aibileen verdient einen Hungerlohn bei Miss Elisabeth, auf deren Bridgeabenden die Wortführerin Hilli ihre abstrusen Ansichten über Rassenunterschiede verbreitet. Skeeter, eine frühere Freundin Hillis, kehrt nach vier Jahren College in die Kleinstadt Jackson zurück. Während ihre Mutter und ihre

alten Freundinnen sich darum bemühen, für sie einen Mann zu finden, beschließt Skeeter, die Schriftstellerin werden möchte, ein Buch über die Dienstmädchen zu schreiben.

Der Film entstand nach dem Roman „Gute Geister“ von Kathryn Stockett und erzählt auf angenehm unspektakuläre Art eine packende Geschichte von Zivilcourage und gesellschaftlichem Wandel (ekbo).

Eignung: Ab 14 Jahren

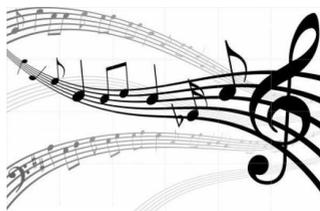
Autor: Tate Taylor, USA 2011

Da der Film Überlänge hat, machen wir zwischendurch eine kleine Pause. Für Getränke ist wie immer gesorgt.

Der Eintritt ist frei!

*Elke Sobota-Baisch, Manfred Schulz und Jenny Fischer*

### Singen zum Lobe Gottes



Seit 18 Jahren treffen sich in unserer Gemeinde etwa 15-20 Chorsängerinnen und -sänger

wöchentlich zur Chorprobe. Ihnen allen gemeinsam ist die Freude am Singen. Ungefähr 12-mal im Jahr bereichert der Chor die Gottesdienste musikalisch mit seinem Gesang. Seit 1998 steht der Chor unter der Leitung von Helga Bender, die hauptamtlich Kirchenmusikerin der Wichern-Gemeinde ist.

Chorproben: donnerstags um 19:30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde im Gottesdienstraum.

Voraussetzungen: Freude am Singen.

Wir freuen uns über jede/n, der/die bei uns mitsingen möchte.

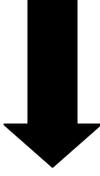
*Albrecht v. Stülpnagel*

**WOCHENÜBERSICHT REGELMÄSSIGER VERANSTALTUNGEN IM MGH**  
**MONTAG - MITTWOCH**

Montag	Dienstag	Mittwoch
<b>Englischkurs für Fortgeschrittene</b> 10-11.45 Uhr Besprechungsraum	<b>Spandauer Mieterverein</b> 10-13 & 15-18 Uhr Raum 3, 4 & 5	<b>Nähkurse</b> 9.15 Uhr & 15 Uhr Besprechungsraum
<b>Spandauer Mieterverein</b> 10-13 Uhr Raum 4, 4 & 5	<b>Med. Fachberatung</b> 11-13 Uhr, Büro Nach telefon. Anmeldung	<b>Besuchsdienst</b> 10-11 Uhr, Clubraum letzter Mittwoch i. Monat
<b>SchulTREFF</b> 11.30-16 Uhr Kursraum	<b>SchulTREFF</b> 11.30-16 Uhr Kursraum	<b>SchulTREFF</b> 11.30-16 Uhr Kursraum
<b>QiGong I</b> 11-12.30 Uhr Raum 1 & 2	<b>Yoga auf dem Stuhl</b> 12-13 Uhr Raum 1 & 2	<b>BlauTAKT</b> 17-19 Uhr, DAS CAFÉ Einzelberatung
<b>Beratung in Rentenfragen</b> 11 Uhr, Büro Veranmeldung unter Tel.: 373 62 53	<b>Kinderchor</b> 17-18 Uhr Besprechungsraum	<b>Mieterberatung</b> 19-20 Uhr Gemeindezentrum, gerade Woche Tel.: 373 92 80 + AB
<b>Gebetskreis</b> 20 Uhr Gottesdienstraum 2.-5. Montag i. Monat	<b>Pfarrsprechstunde</b> 17-18 Uhr Büro	
<b>Montagschristen</b> 20 Uhr Gottesdienstraum 1. Montag i. Monat	<b>GlaubensVERsuche</b> 18.30 Uhr Clubraum 3. Dienstag im Monat	
<b>Damenturngruppe</b> 19.30-21 Uhr Raum 1 & 2	<b>Von ABBA bis Zumba</b> 19-20.30 Uhr Raum 1 & 2	
<p>„DIE KITA“ Betreuungszeit: Mo.-Fr. 7.30-16.30 Uhr, Mittagessen wird angeboten Kontakt: Im Spektefeld 28, 13589 Berlin, Tel.: 288 324 37 kita@paulgerhardtgemeinde.de</p>		

**In den Ferien teilweise abweichende Termine. Bitte rechtzeitig vorher erkundigen!**

**WOCHENÜBERSICHT REGELMÄSSIGER VERANSTALTUNGEN IM MGH  
DONNERSTAG - SONNTAG**

Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
<b>Minigottesdienst und Elterncafé</b> 8.30 Uhr Gottesdienst- u. Clubraum	 <b>LAIB und SEELE</b> <b>13.30 Uhr Gemeindezentrum</b> 	<b>Kinderbibelfrühstück</b> 10-12 Uhr Gottesdienstraum 2. Samstag i. Monat	<b>Gottesdienst</b> 11 Uhr Gottesdienstraum
<b>Spandauer Mieterverein</b> 10-13 & 15-18 Uhr Raum 3, 4 & 5		<b>MULTIcooking</b> 11-14 Uhr Küche im Keller	<b>Frühstück vor dem Gottesdienst</b> 10-11 Uhr (s. Aushang)
<b>QiGong II</b> 11-12.30 Uhr Raum 1 & 2		<b>Kino (KIM)</b> 18 Uhr, 2. Samstag i. Monat, s. Aushang & Internet	<b>Kindergottesdienst</b> 11 Uhr, Clubraum (Nicht in d. Ferien)
<b>SchulTREFF</b> 11.30-16 Uhr Kursraum		<b>Eventabend in DAS CAFÉ</b> s. Aushang & Homepage	<b>Familien-GD mit Mittagessen</b> 11 Uhr Gottesdienstraum s. Aushang
<b>Seniorentreff</b> 14-16 Uhr Besprechungsraum			
<b>Konfirmandenkurs</b> 17.30-19 Uhr Kursraum	<b>DAS CAFÉ</b> Mo.: 10-18 Uhr Di.-Do.: 10-22 Uhr Fr.: 13-17 Uhr		
<b>Pfarrsprechstunde</b> 19-20 Uhr, Büro	<b>SchulTREFF für Grundschul Kinder</b> Mo.-Do.: 11.30-16 Uhr, Kursraum (Gemeindezentrum)		
<b>Blaues Kreuz</b> 19 Uhr Clubraum Selbsthilfe	<b>POWER GIRLS</b> Mo. 18.00-20.00 Uhr teeny POWER GIRLS Di. 17.30-19.30 Uhr young POWER GIRLS Mi. 17.30-19.30 Uhr young POWER GIRLS Mi. 17.30-19.00 Uhr mini POWER GIRLS Fr. 19.00-21.00 Uhr POWER GIRLS		
<b>Chor</b> 19.30 Uhr Gottesdienstraum			

**In den Ferien teilweise abweichende Termine. Bitte rechtzeitig vorher erkundigen!**

# Kinderkleiderbörse

am

**06. September 2014  
von 14.00 bis 16.00 Uhr**



**Informationen unter  
Telefon 373 62 53 (Gemeindebüro).  
Die Nummernausgabe für den Verkauf  
erfolgt am 01.09.2014 ab 18.00 Uhr.**

# Kinderseite



Deike

Welches Handtuch gehört welchem Kind? Trage die Buchstaben passend zu den T-Shirt-Nummern in die Kästchen ein, dann weißt du, wo die Kinder spielen!

1	2	3	4	5	6



Auflösung: OSTSEE

## TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de



## VERANSTALTUNGEN FÜR KINDER

Bereich KITA	„DIE KITA“	Weitere Informationen s. Schaukasten
Sonntag	Kindergottesdienst	11 Uhr parallel zum Gottesdienst, nicht i.d. Ferien
Dienstag	Kinderchor	17 Uhr, Besprechungsraum
Donnerstag	Minigottesdienst	8.30 Uhr, für kleine Kinder und Eltern
Samstag	Kinderbibelfrühstück, jedem 2. Samstag im Monat	10-12 Uhr 09.08., 13.09., 04.10., 11.10.2014
Montag bis Donnerstag	SchulTREFF	11.30-16 Uhr

POWER GIRL Gruppen und sonstige Angebote bitte erfragen.  
Achtung! Die POWER GIRLS findet Ihr im Internet unter:  
[www.paulgerhardtgemeinde.de](http://www.paulgerhardtgemeinde.de)

### KINDERCHOR

„KOMMT, SINGT MIT!“ heißt es  
JEDEN DIENSTAG  
UM 17.00 UHR

für alle Kinder im Grundschulalter.



**Singen macht klug – Singen macht fit – Singen macht gute Laune – Singen macht Mut – Singen macht froh - Singen macht stark - Singen macht glücklich – Singen macht Sinn!**

Eltern, die Ihre Kinder begleiten möchten, können sich im CAFÉ entspannen und verwöhnen lassen.



Finde die zehn Unterschiede!



# Einladung zum Kindergottesdienst und Kinderbibelfrühstück



## Einladung zum Minigottesdienst, Kindergottesdienst und zum Kinderbibelfrühstück

Im **Minigottesdienst** für kleine Kinder und ihre Eltern fragen wir nach Gott, entdecken das Lebendige, staunen über die Schöpfung, erleben Streit und Versöhnung, teilen miteinander, feiern die Feste im Kirchenjahr, singen und sagen Gott, was uns am Herzen liegt.

**Donnerstags, 8.30 Uhr in der Kirche. (Kontakt Claudia Neuguth, Pfarrerin)**

Im **Kindergottesdienst** für Kinder zwischen 4 und 14 Jahren lernen wir Geschichten aus der Bibel kennen, spielen sie gemeinsam nach oder lassen sie mit Figuren lebendig werden. So erfahren wir einiges von Gott und gewinnen auch durch Glaubensgeschichten Mut. Wir singen und beten, malen und basteln. Im August und September geht es um den Propheten Elia, von Gottes Wort getragen, Geschichten vom Himmelreich und Geschichten davon, wie Gott für uns sorgt.

**Sonntags außerhalb der Ferien um 11 Uhr, zusammen mit dem Gottesdienst in der Kirche beginnend. (Kontakt: Sylvia u. Albrecht v. Stülpnagel)**

Beim **Kinderbibelfrühstück** an jedem zweiten Samstag im Monat von 10-12 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde frühstücken wir gemütlich zusammen, schauen uns eine Geschichte aus der Bibel an, spielen, basteln und singen dazu. Im Laufe des Jahres finden verschiedene Aktivitäten statt, die rechtzeitig angesagt werden (s. Schaukasten). **Kontakt: Christiane Guirassy und Elke Sobota-Baisch**

Samstag, 09.08.2014

Samstag, 13.09.2014

Samstag, 04.10.2014

Samstag, 11.10.2014



## **FAMILIENRÄTSEL (ELIARÄTSEL III)**

Die Antworten sind dem zweiten Buch der Könige, Kap. 2-4, zu entnehmen. Die zu den richtigen Antworten zugehörigen Buchstaben ergeben hintereinander einen Begriff, der beim Fußball eine Rolle spielt.

### **1.) Was war das erste Wunder Elisas (2. Kön.2, 14)?**

A - Elisa verwandelte Wasser in Wein.  
B - Elisa heilte einen Blinden.  
E - Elisa schlug mit dem zusammengewickelten Mantel Elias ins Wasser, das Wasser teilte sich, und er ging trockenen Fußes durch den Jordan.

### **2.) Was passierte, wenn jemand von dem Wasser in Jericho trank (2. Kön. 2, 19)?**

C - Er wurde unfruchtbar.  
L - Er bekam sofort wieder Durst.  
F - Er musste sterben.

### **3.) Wie heilte Elisa diese Quelle mit „bösem „ Wasser (2. Kön. 2, 20-21)?**

H - Er füllte das Wasser in einen Krug und goss es zurück in die Quelle.  
K - Er warf Salz in die Quelle.  
O - Er segnete die Quelle.

### **4.) Warum wurde Elisa auf dem Weg nach Bethel von kleinen Knaben verspottet (2. Kön. 2, 23)?**

F - weil er eine Glatze hatte,  
U - weil er hinkte,  
N - weil er sehr schlecht angezogen war.

### **5.) Was tat Elisa mit den Knaben, die ihn verspottet hatten (2. Kön. 2 ,24)?**

G - Er machte eine flapsige Bemerkung, und alle mussten lachen.  
A - Er verfluchte sie. Da kamen Bären und zerrissen sie.  
I - Er ohrfeigte einige von ihnen.

### **6.) Welches Wunder tat Elisa einer Witwe, die von ihrem Gläubiger unter Druck gesetzt wurde (2. Kön.4, 1-7)?**

H - Er befahl ihr, das Öl aus ihrem einzi-

gen Krug in alle verfügbaren leeren Gefäße einzugießen. Alle wurden voll, und sie konnten das Öl verkaufen.

R - Er befahl ihr, ein Goldstück aufzuheben und in alle verfügbaren leeren Gefäße zu legen. Alle Gefäße wurden voll Gold.

M - Er konnte ihr nicht helfen, und ihre Kinder wurden vom Gläubiger als leibei-gene Knechte genommen.

### **7.) Welches Wunder tat Eisa der Frau in Sunem, bei der er manchmal im Gästezimmer wohnte (2. Kön. 4, 8-37)?**

N - Er erweckte ihren toten Sohn wieder zum Leben.

A - Er sorgte dafür, dass sie trotz Armut immer genug zu essen hatte.

B - Er bewirkte, dass sie Drillinge bekam.

### **8.) Mit wie vielen Gerstenbroten machte Elisa 100 Prophetenjünger in Gilgal satt (2. Kön. 4, 42-44)?**

T - mit 5,  
L - mit 7,  
E - mit 20.

Lösungswort:

— — — — —

Das Lösungswort der vorherigen Ausgabe lautete: **P R E L L B O C K**

*Albrecht von Stülpnagel*

## **RÜCKSCHAU**

### **Tag der Mitarbeiter 2014**

Wie jedes Jahr lud die Gemeindeleitung auch in diesem Jahr die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter ein, um ihnen für ihren unermüdlichen Einsatz für die Gemeinde zu danken. Diesmal fand der Tag der Mitarbeiter am 30.04., dem Vorabend des 1. Mai, statt, und damit erstmalig im Frühjahr und auch erstmalig nicht an einem Freitag. Trotz des für viele verlängerten Brückentagswochenendes waren etwa 100 Personen gekommen,

die an den langen Tischen in der Halle Platz nahmen. Nach der Begrüßung durch die Pfarrerin Claudia Neuguth wurde die Veranstaltung durch ein hervorragendes Musikprogramm der Akkordeongruppe „Euphonia“ eröffnet. 16 Akkordeonspieler verwöhnten die Ohren mit klassischen und modernen mehrstimmigen Musikstücken, u.a. sogar mit einem Stück, das die Fahrgeräusche eines Zuges mit Dampflok in gekonnter Weise imitierte. Für mich war es ein Genuss, und das Musikprogramm hätte von mir aus noch lange weitergehen können, aber irgendwann ging es trotz zweier Zugaben zu Ende. Nun wartete ein ganz anderer Genuss, nämlich ein Genuss kulinarischer Art, auf uns: Im Westflügel war ein abwechslungsreiches, üppiges und wohlschmeckendes Buffet von der Gruppe MULTICOOKING aufgebaut worden. Hier konnte jeder nach Herzenslust zulangen. Während der Feier wurden zwei Mitglieder der Gemeinde von der GKR-Vorsitzenden Christine Hoppmann und von Claudia Neuguth für langjährige überwiegend ehrenamtliche Mitarbeit in der Gemeinde mit dem Ehrenamtlichenpass ausgezeichnet, Ricky Lehmann (u.a. Hausmeister, Tontechnik und Café-Dienst) und Yeun Ok Hohaus (u.a. Seniorenarbeit, Organisation der klassischen Konzerte und QiGong). Außerdem wurde Frieda Kletzer für ihr über 10-jähriges Engagement im Chor mit einem Blumenstrauß geehrt. Ganz vorne war eine Papp-Stelltafel aufgebaut, auf die mit brauner Farbe ein großer noch kahler Baum, nur aus Stamm, Ästen und Zweigen bestehend, gemalt war. Jeder der anwesenden haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter war nun aufgerufen, eine seiner Hände mit grüner, wasserlöslicher Fingerfarbe einzufärben und dann einen grünen Handabdruck,

gewissermaßen als Blatt, im Geist des Baums auf der Papp-Stelltafel zu hinterlassen.



Am Ende erstrahlte der Baum in grüner Laubpracht und konnte als Sinnbild dafür angesehen werden, dass wir alle, die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, die lebendige Gemeinde ausmachen und unsere Gemeinde wie ein abgestorbener Baum tot wäre, wenn wir nicht alle an unzähligen Stellen mit unseren Händen anpacken würden. Noch lange saß man beisammen, um sich in Gesprächen auszutauschen. Es war ein großartiger Abend. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Tages der Mitarbeiter beigetragen haben! *Albrecht v. Stülpnagel*

## 5. Spandauer Sommergottesdienst

Am 1. Juni hatte die Kirchengemeinde in Kladow die Spandauer Gemeinden in den großen Garten ihres Evangelischen Gemeindehauses Kladow zum 5. Spandauer Sommergottesdienst eingeladen. Glücklicherweise spielte das Wetter mit, so dass der Gottesdienst bei strahlendem Sonnenschein, aber nicht allzu großer Hitze, tatsächlich im Freien stattfinden konnte. Im Garten war eine große Bühne mit leistungsstarken Lautsprechern aufgebaut, und die etwas mehr als 400 Gottesdienstbesucher konnten gut auf den aufgestellten Bänken Platz finden. Der Gottesdienst

wurde von einem gemischten Chor, Bläsern und einem Keyboard begleitet. Thema dieses kreiskirchlichen Sommergottesdienstes war „In der Fremde geboren“. Wie gehen wir mit Menschen, die aus anderen Ländern und Kulturkreisen zu uns kommen, also zum Beispiel Asylananten, um? Wie verhalten wir uns gegenüber Menschen, die uns fremd oder ungewohnt sind, und fühlen sich diese Menschen bei uns wohl? Gelingt es uns, ihnen hier eine Heimat zu schaffen?

Hierzu war der Gottesdienst geprägt durch mehrere Anspiele, die in sehr engagierter Weise von einigen Konfirmanden aufgeführt wurden. Die Anspiele fanden in einem gedachten BVG-Bus auf der Fahrt von Kladow zur Spandauer Altstadt statt. Pfarrer Kaiser (Gatow) spielte dabei den Bus Motor und imitierte gekonnt die Fahrgeräusche. Nach jedem Anspiel gab es einen Predigtimpuls durch die Pfarrer Kusch (Kladow) und Kaiser. In der ersten Szene unterhielten sich zwei Menschen über die alte Mutter, die in das Altersheim abgeschoben war und sich, aus ihrer gewohnten Umgebung gerissen, dort sehr fremd fühlte. Die zweite Szene behandelte einen Asylbewerber, dem 1 Euro für die Busfahrt fehlte. Der Busfahrer wollte ihn deshalb nicht mitfahren lassen. Die Fahrgäste machten daraufhin ausländerfeindliche, rechtspopulistische Bemerkungen, verbunden auch mit Ärger, dass die Fahrt nicht weiter ging. Schließlich löste sich das Problem, indem ein Fahrgast den einen Euro für den Asylbewerber aus eigener Tasche zahlte. Gerade dieses Anspiel machte sehr betroffen, da es offensichtlich sehr realitätsnah war. Eine weitere Szene thematisierte einen Neuling in einer Schulklasse, der zunächst gemobbt wurde, da er vom Lande stammte. Die

letzte Szene behandelte jemanden, dem zunächst kein Platz gemacht wurde. Diese Anspiele und Predigtimpulse machten alle sehr nachdenklich. In dem anschließenden Fürbittengebet kamen auch zwei Asylbewerberinnen, koptische Christen aus Ägypten, Mutter und Tochter, zur Sprache. Die Problematik „In der Fremde geboren“ wurde auch in den zahlreichen Liedern thematisiert, die gesungen wurden. Leider waren die Lieder offensichtlich den meisten Gottesdienstbesuchern unbekannt. Wirklich laut mitgesungen wurde nur das Lied „Großer Gott, wir loben dich“.

Nach etwa 75 Minuten ging dieser sehr gelungene Gottesdienst zu Ende. Danach warteten ein Kuchenbuffet und Würstchen auf uns, und man konnte die Gelegenheit noch zur Begegnung mit Menschen aus der eigenen Gemeinde und anderen Spandauer Gemeinden nutzen. Vielen Dank an diejenigen, die zu diesem Gottesdienst beigetragen haben! Ich denke, alle freuen sich auf den nächsten kreiskirchlichen Gottesdienst.

*Albrecht v. Stülpnagel*

### **Familiengottesdienst am Pfingstsonntag**

Am Pfingstsonntag, dem 08.06.14, fand ein Familiengottesdienst statt. Schon vorher wurde ab 9:30 Uhr ein gemeinsames Frühstück im Café angeboten. Dieses fand durchaus großen Zuspruch; immerhin kamen 20-30 Personen zum Frühstück.

Der Familiengottesdienst hatte die Besonderheit, dass in ihm 3 Menschen getauft wurden: ein etwa 1-jähriger Junge, ein etwa 3- oder 4-jähriger Junge und dessen Großmutter. Beide Taufgesellschaften umfassten zusammen etwa schon an die 70 Personen; dazu kamen noch weitere Familiengottesdienstbesucher, so dass der Gottesdienstraum fast bis auf den

letzten Platz besetzt war. Allerdings konnte die Schiebewand zur Halle nicht geöffnet werden und damit der Gottesdienstraum nicht vergrößert werden, da in der Halle die Bücherbörse aufgebaut war. Der Gottesdienst, der kirchenmusikalisch von einer Gitarre mit Lautsprecher begleitet wurde, war sehr lebendig. Im Mittelpunkt stand das Pfingstwunder, das auch unter Einbeziehung der Gemeinde in einer Mitmachgeschichte gespielt wurde. Die Gemeinde musste dabei bestimmte Worte aus der Pfingstgeschichte im Chor nachsprechen. Auch die Feuerflammen wurden von den Gottesdienstbesuchern mit roten Papierbändern nachgespielt. Viele größtenteils moderne Lieder und mehrere Kanons zu Pfingsten und zur Taufe wurden gesungen. Der zweite Höhepunkt des Gottesdienstes waren die schon erwähnten drei Taufen. Insgesamt war der Familiengottesdienst am Pfingstsonntag ein sehr eindrucksvolles Erlebnis, und es bleibt zu hoffen, dass auch etwas von der pfingstlichen Lebendigkeit und Unruhe in den Alltag mitgenommen werden kann.

*Albrecht v. Stülpnagel*

### **Ökumenischer Pfingstmontagsgottesdienst**

In der evangelischen und katholischen Kirche ist es inzwischen gute Tradition, dass der Pfingstmontag der Ökumene gewidmet ist. Mittlerweile vermutlich schon zum zwölften Mal hintereinander fand in der katholischen St. Markus-Kirche am Pfingstmontag 2014 ein ökumenischer Gottesdienst für die evangelischen und katholischen Christen der Gemeinden aus dem Falkenhagener Feld statt. Wie jedes Jahr war schon im Vorfeld ein großer Chor aus den Chören von Jeremia, Zuflucht, Paul-Gerhardt und St. Markus gebildet worden, der in diesem Jahr von

Günter Mach (Jeremia/Zuflucht) geleitet wurde. Dieser große gemeinsame Chor gestaltete den Gottesdienst neben der Orgelbegleitung musikalisch. Für mich als Sänger in einem eher kleinen Chor ist es jedes Mal ein Genuss, hin und wieder in einem großen Chor mitzusingen. So wurden die Liedsätze „O Heiliger Geist, o heiliger Gott“, „O komm, du Geist der Wahrheit“ (von Jakob Heinrich Lützel), „Komm, Heiliger Geist“ (von Eduard August Grell), sowie verschiedene liturgische Sätze, der Kanon „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ und der Taizé-Satz „O Veni Creator Spiritus“ von diesem großen Chor gesungen. Die Predigt wurde diesmal von unserer Pfarrerin Claudia Neuguth gehalten über Apostelgeschichte 2. In der Predigt beschrieb Claudia Neuguth den Weg des Simon Petrus vom Jünger Jesu, der seinen Herrn verleugnet hatte, dann dem auferstandenen Jesus begegnete und von ihm Vergebung erfuhr, bis zu dem Petrus, der zu Pfingsten mutig vortrat und eine so glaubwürdige und bewegende Predigt hielt, dass es den Zuhörern durchs Herz ging und sie fragten: „Was sollen wir tun?“ Die Kollekte wurde für die Arbeit der AG „Asyl in der Kirche“ gesammelt. Die bei ökumenischen Gottesdiensten auftretenden Probleme mit dem Glaubensbekenntnis, die aus dem unterschiedlichen Verständnis der Kirche („die eine christliche Kirche“ bzw. „die eine katholische Kirche“) herrühren, wurden in geschickter Weise gelöst, indem das Nicänische Glaubensbekenntnis gesprochen wurde.

Nach dem Gottesdienst konnte man im Gemeindesaal der St. Markus-Kirche oder auch draußen an Biertischen, die diesmal an schattiger Stelle aufgestellt waren, zusammensitzen und gemeinsam essen und

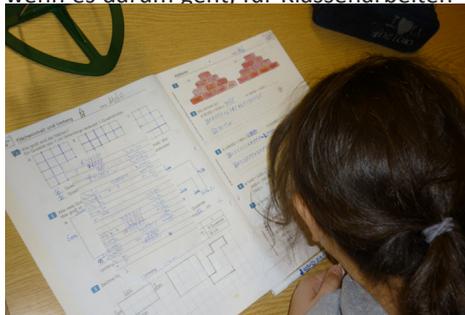
trinken. Viele fleißige Hände von Gottesdienstbesuchern hatten dazu schon zu Hause zuvor Salate vorbereitet oder Kuchen gebacken. So bestand wie jedes Jahr wieder die Möglichkeit der ökumenischen Begegnung, nicht nur beim gemeinsamen Essen, sondern auch hinterher noch beim gemeinsamen Abwasch. Ich freue mich schon auf den nächsten ökumenischen Pfingstmontagsgottesdienst 2015.

*Albrecht v. Stülpnagel*

## **FREIE PLÄTZE IM SCHULTREFF FÜR DAS SCHULJAHR 2014/2015**

Sie haben nicht genug Zeit und Ruhe, ihr Grundschulkind bei den Hausaufgaben zu unterstützen?

Es gibt ständig Auseinandersetzungen, wenn es darum geht, für Klassenarbeiten



und Tests zu lernen?

Deutsch, Mathe, Sachkunde, Englisch - immer wieder geraten Sie an Ihre Grenzen?

Wenn Sie für Ihr Kind eine begleitende und unterstützende Hausaufgabenhilfe suchen, ist unser SchULTREFF genau das Richtige!

Unser SchULTREFF ist ein unterrichtsvor- und nachbereitendes Angebot für Grundschul Kinder.

WAS wird im SchULTREFF geleistet?

Unser SchULTREFF ist ein Gruppenangebot für maximal 15 Grundschul Kinder.

Von Montag bis Donnerstag (während der Schulzeit), bieten wir (unmittelbar) nach dem Schulunterricht ein Mittagessen, Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben, Hilfe beim Aufarbeiten von Lernstoffdefiziten und Übungsmöglichkeiten für Klassenarbeiten.

Ziele der SchULTREFF-Arbeit sind u.a.:

- das Erlernen selbständiger Arbeitstechniken
- das Entwickeln und Fördern der Lernbereitschaft
- die Steigerung der Konzentration und Merkfähigkeit.

Für das Mittagessen und die Materialien im SchULTREFF ist ein monatlicher Beitrag zu entrichten.

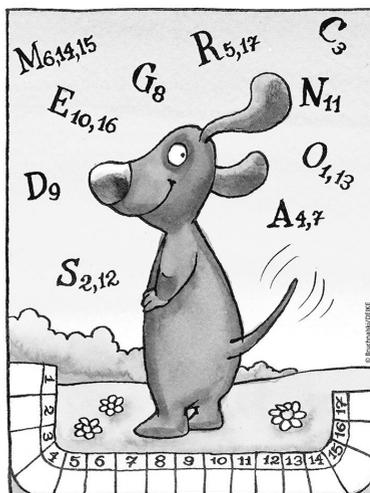
Die verantwortliche Leitung hat Christine Hoppmann.

Bei Interesse erhalten Sie weitere Informationen im Gemeindebüro.

E-Mail: [info@paulgerhardtgemeinde.de](mailto:info@paulgerhardtgemeinde.de)

*Deike*

Oscar genießt einen schönen Tag im Freien. Trage die Buchstaben an der richtigen Stelle in das Gitter ein und du erfährst, was Oscar denkt.



*Auflösung: Oscar mag den Sommer.*

## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN FÜR SENIOREN

Montag	10.00-11.45	Englisch für Fortgeschrittene
Donnerstag	14.00-16.00	Seniorentreff

### SENIOREN GEBURTSTAGS- UND KULTURCAFÉ



Montag, 11.08.2014

Montag, 13.10.2014

Mit klassischer Musik, miteinander singen bei Kaffee und Kuchen.



Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde  
in Berlin-Spandau  
MEHRGENERATIONENHAUS

## QiGong

氣功

Seit Mai 2014

bieten wir 2 QiGong-Kurse an. Montags und donnerstags jeweils um 11.00 Uhr.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Hohaus (Montagskurs um 11.00 Uhr) oder im Gemeindebüro an. Die Kursgebühr beträgt 10,00 € im Monat.





**PRAXIS FÜR  
LOGOPÄDIE**  
CHRISTIANE SCHOLZ

**Sprach-, Sprech- und Stimmbehandlungen  
Kinder und Erwachsene**

**Wegscheider Straße 15  
(Ecke Streitstraße)  
13587 Berlin**

**Tel.: 030 / 33 50 69 51  
Fax: 030 / 33 50 69 53**

**Bus 136, 236**

**Termine nach Vereinbarung - auch Hausbesuche**

**<http://www.logopaedie-spandau-nord.de>**

Ich • bringe • Schwung • in • Ihr • Büro

entlaste • Sie • bei • allen • anfallenden • Arbeiten • rund • um • Ihr • Büro  
bin • geme • Ihrem • Bedarf • entsprechend • für • Sie • tätig

**Monika Kausche**

Falkenseer Chaussee 176  
D-13589 Berlin

+49 (0)171 9513512  
+49 (0)30 37581382

[info@monika-kausche.de](mailto:info@monika-kausche.de)  
[www.monika-kausche.de](http://www.monika-kausche.de)



**Damian Apotheke  
FÜR DIE GESUNDHEIT**

Inhaber: Jörg Poritz e.K.  
Falkenseer Chaussee 196  
13589 Berlin

Telefon: 030/373 57 92  
Telefax: 030/373 90 47

E-Mail: [damian-apotheke-spandau@web.de](mailto:damian-apotheke-spandau@web.de)

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 8.30 - 18.30 Uhr  
Samstag: 8.30 – 13.00 Uhr



## Physiotherapie im Carossa Quartier

www.krankengym-zentrum.de - Tel.: 030 / 33 50 63 00

Streitstraße 11 - 14, 13587 Berlin-Spandau

KG-PHYSIO-ZENTRUM GmbH

KG-PHYSIO-ZENTRUM GmbH



## Physiotherapie und Osteopathie am Scholzplatz

www.physiozentrum-scholzplatz.de - Tel.: 030 / 302 09 550

Heerstraße 131, 14055 Berlin-Charlottenburg

KG-PHYSIO-ZENTRUM GmbH

KG-PHYSIO-ZENTRUM GmbH

Fahrräder-Reparaturen-Ersatzteile

## Fahrrad *Nicolai*

Inhaber: Andreas Teubert



Tel. 030 / 375 34 48

Fax 030 / 375 12 27

Info @ [fahrrad-spandau.de](mailto:info@fahrrad-spandau.de)

Schönwalder Straße 61, 13585 Berlin (Spandau)

Bei Interesse am Gemeindebrief bitte den Abschnitt ausfüllen und im Gemeindebüro abgeben.  
Ich möchte den Gemeindebrief kostenlos zugestellt bekommen.

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ und Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_



*Ihr Bäcker  
aus Tradition  
seit 1878*

Unser Bestreben bestes zu geben.

## Ihre Familienbäckerei Rösler

Mit täglich wechselnden  
Angeboten, an  
Brot, Brötchen u. Kuchen

Falkenseer Chaussee 194  
13589 Berlin  
Tel: 373 16 72



# HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

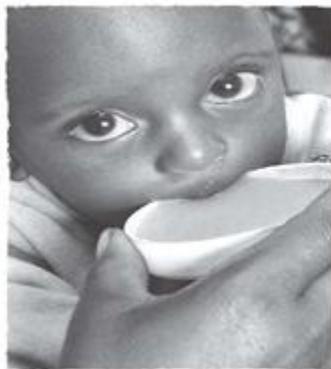
[www.hafemeister-bestattungen.de](http://www.hafemeister-bestattungen.de)



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



# 333 40 46



# STOPP HUNGER



PÄTE WERDEN - LEBEN RETTEN  
[www.worldvision.de](http://www.worldvision.de)



# Haustechnik WERNER



Heizung · Sanitär · Elektro

Haustechnik G. Werner GmbH & Co. KG  
Askaniering 23 · 13585 Berlin  
Telefon (030) 35 39 33-0  
Telefax (030) 35 39 33-15  
www.ht-werner.de



**BILDER HELBIG**

**GLASEREI**

GLAS · BILD · RAHMEN

Hauskavelweg 17  
13589 Berlin

Tel: (030) 373 10 41  
Fax: (030) 373 93 80

Inh. Habip Bakkal  
0179 669 76 31

[www.bilder-helbig.de](http://www.bilder-helbig.de)

## Wenn ein Leben beendet ist...

...sind wir der kompetente Ansprechpartner.

Seit 1851 im Besitz der Familie Fliegener-Cotta.

WILHELM  
**FLIEGENER**

[WWW.FLIEGENER-BESTATTUNGEN.DE](http://WWW.FLIEGENER-BESTATTUNGEN.DE)

Beerdigungsinstitut  
Falkenhagener Str. 13  
13585 Berlin-Spandau  
Telefon 335 80 18



# DUMSCH

**Schwarz** ärgern über den Maler?  
Dreck, Schmutz? Möbel rücken?  
Bei uns nicht!!

Sauberkeit, Zuverlässigkeit und  
individuelle Beratung:

Bei uns keine Fremdwörter, sondern Alltag!

Ich freue mich auf Ihren Anruf  
Angela Dumsch

## Malermesterin



030/891 75 94  
0172/393 50 4



## WIE SIE UNS ERREICHEN KÖNNEN, WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Gemeindebüro: Im Spektefeld 26, 13589 Berlin

Tel.: 373 62 53

Fax: 373 91 86

Bürozeiten (Frau Dolejs): Mo.-Do. 9-13 Uhr, Fr. 9-12 Uhr

Pfarrsprechstunde: Di. 17-18 Uhr, Do. 19-20 Uhr

E-Mail: [info@paulgerhardtgemeinde.de](mailto:info@paulgerhardtgemeinde.de)

Internet: [www.paulgerhardtgemeinde.de](http://www.paulgerhardtgemeinde.de)

Bankverbindung: Ev. Darlehnsgenossenschaft eG

Konto-Nr.: 735 388 BLZ: 210 602 37 IBAN: DE32210602370000735388 BIC: GENODEF1EDG

Pfarrerin	Claudia Neuguth	<a href="mailto:claudia.neuguth@paulgerhardtgemeinde.de">claudia.neuguth@paulgerhardtgemeinde.de</a>	375 837 36
Prädikant	Helmut Liefke	<a href="mailto:helmut.liefke@paulgerhardtgemeinde.de">helmut.liefke@paulgerhardtgemeinde.de</a>	373 25 25
GKR-Vorsitz	Christine Hoppmann	<a href="mailto:christine.hoppmann@paulgerhardtgemeinde.de">christine.hoppmann@paulgerhardtgemeinde.de</a>	0171/387 21 99
Projektleiter MGH + Schwedenhaus	Klaus Hoppmann	<a href="mailto:klaus.hoppmann@paulgerhardtgemeinde.de">klaus.hoppmann@paulgerhardtgemeinde.de</a>	0151/ 275 210 93
Wirtschafter	Klaus Hoppmann	<a href="mailto:klaus.hoppmann@paulgerhardtgemeinde.de">klaus.hoppmann@paulgerhardtgemeinde.de</a>	0151/ 275 210 93
DIE KITA	Birgit Koppe	<a href="mailto:kita@paulgerhardtgemeinde.de">kita@paulgerhardtgemeinde.de</a>	288 324 37
SchulTREFF	Christine Hoppmann	<a href="mailto:christine.hoppmann@paulgerhardtgemeinde.de">christine.hoppmann@paulgerhardtgemeinde.de</a>	373 62 53
DAS CAFÉ	Heidi Liefke	<a href="mailto:dascafe@paulgerhardtgemeinde.de">dascafe@paulgerhardtgemeinde.de</a>	818 527 21

Superintendentur	322 944 300
Telefonseelsorge (kostenloser Anruf)	0800/111 0 111
Kindernotruf	61 00 61
Babynotruf	0800/456 07 89
Kältebus der Berliner Stadtmission	0178/523 58-38
Ev. Beratungsstelle für Menschen in Krisen, Familien-/Eheberatung	336 14 29
Treffpunkt Regenbogen, Insolvenzberatung	336 10 36
Landeskirchliches Pfarramt für Sekten und Weltanschauungsfragen	815 70 40
Aids-Beratung im Bezirksamt Spandau, Carl-Schurz-Str. 17	902 793 255
Jugendberatungshaus, Hasenmark 21	7790 7897-0
Beratungsstelle Diakonisches Werk Spandau, Hasenmark 3 <u>Beratung bei:</u> Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, Existenzsicherung, Ausbildungsfinanzierung, Kinder-, Eltern-, Wohn-, Pflegegeld, Unterhalt, Ausländerrecht, Mutter-Kind-Kuren, Schwangerschaftskonflikt	331 30 21
Frauenhäuser in Berlin, Tel.: 851 10 18/986 43 32/801 080 10/916 118 36/374 906 22/559 35 31	
Rollstuhldienst	843 109 10
Pflegestützpunkt Rathaus Spandau	90279-20 26
Sozialpädagogische Beratungsstelle, Südekumzeile 3	336 30 53

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde / Redaktion: A. von Stülpnagel

Layout: Ch. Guirassy /Inserate: K. Hoppmann /Redaktionsschluss f. d. Ausgabe Okt./Nov. 2014: 17.08.2014



**SPANDAUER MIETERVEREIN**  
**für Verbraucherschutz e.V.**  
in **BERLIN** und **BRANDENBURG**

## **Büro- und Sprechzeiten**

Im Mehrgenerationenhaus

Im Spektefeld 26, 13589 Berlin

Montag, Dienstag, Donnerstag von **10 - 13 Uhr**

Dienstag und Donnerstag von **15 - 18 Uhr**

### **Ihre Spezialisten bei:**

- ✔ ***Verbraucherschutzproblemen***
- ✔ Betriebs- und Heizkostenabrechnungen  
in Wohn- und Gewerberäumen
- ✔ Mieterhöhungsverlangen
- ✔ Schönheitsreparaturen
- ✔ Auszahlung von Mietkautionen
- ✔ Mieterhöhungen durch Modernisierung

Weitere Informationen während der Sprechzeiten

unter **030/ 81 85 27 20** oder **0176/ 39 11 01 37**

[info@spandauer-mieterverein.de](mailto:info@spandauer-mieterverein.de)

[www.spandauer-mieterverein.de](http://www.spandauer-mieterverein.de)



Neueste Informationen  
erhalten Sie mit diesem Code



# Pflegekreis Naffin

---

Beraten • Vermitteln • Pflegen • Betreuen

Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte

Ihr ambulanter Pflegedienst in Spandau

Der Pflegekreis Naffin hat es sich zur Aufgabe gemacht, kranken und pflegebedürftigen Menschen in Spandau zu helfen und sie in ihrem vertrauten Zuhause liebevoll zu pflegen.

- Häusliche Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Grundpflege
- Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz
- Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz
- Verhinderungspflege / Urlaubspflege
- Beratung beim Pflegestufenantrag
- Nachweis über einen Beratungseinsatz für die Pflegekasse, bei Geldleistungen von der Pflegeversicherung
- Soziale Beratung
- Vermittlung von anderen Diensten in einem funktionierenden Netzwerk an Pflege

Immer mehr Menschen schenken uns ihr Vertrauen

Bei uns werden Sie von einem festen Pflegeteam betreut, das zu Ihrer Wunschzeit bei Ihnen ist. Rufen Sie uns an, wir nehmen uns Zeit für Sie und stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Wir sind da,  
um Ihnen zu helfen.

MDK Prüfergebnis Note 1,1



---

Telefon 030 / 375 88 1 88 • Telefax 030 / 375 88 1 89  
Torweg 86 • 13591 Berlin • [www.pflegekreis-naffin.de](http://www.pflegekreis-naffin.de)